

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 83 (1957)

Heft: 26

Illustration: [s.n.]

Autor: Wälti [Faccini, Walter]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

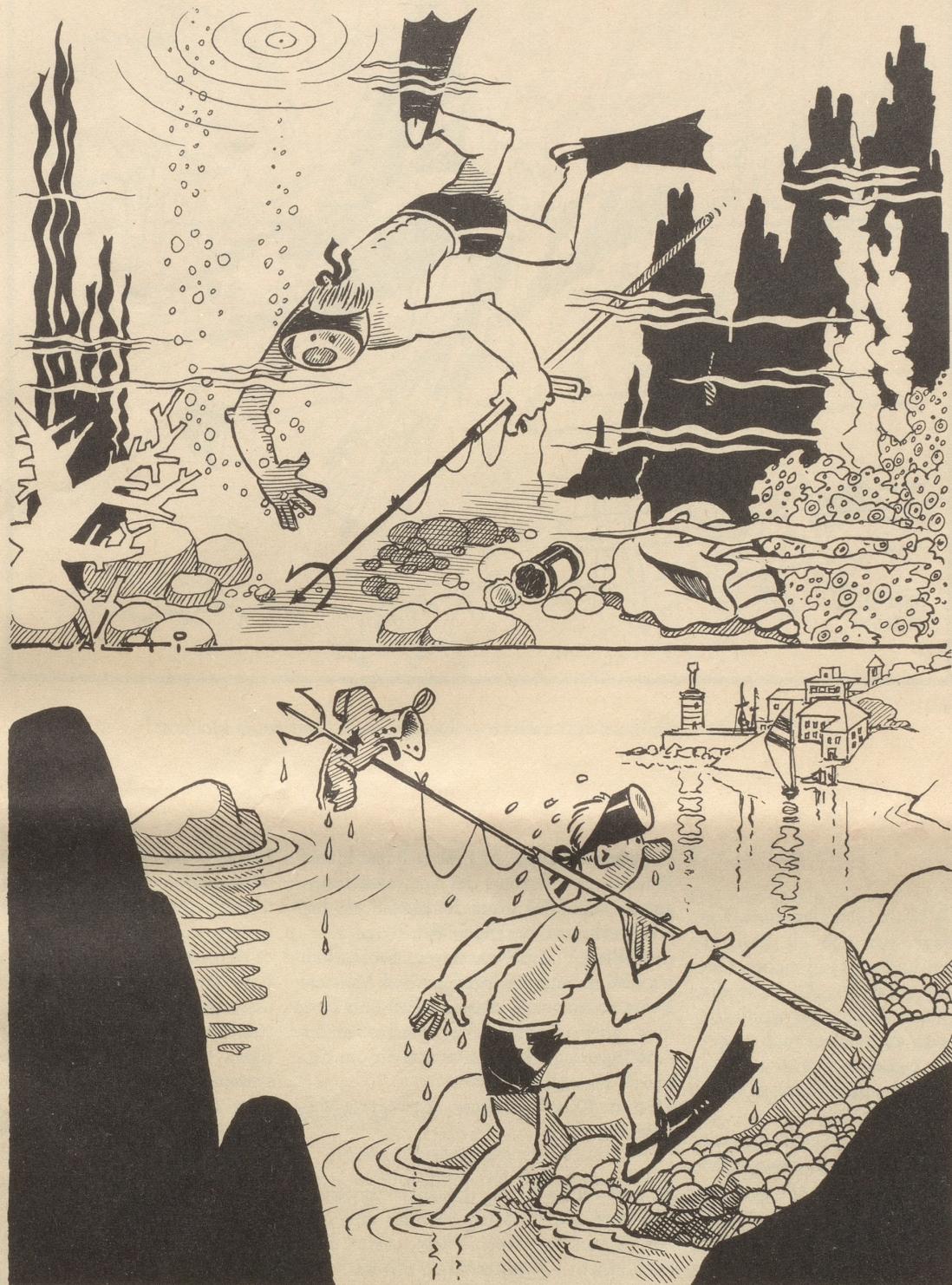
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die richtige Antwort

Sir David Eccles, britischer Handelsminister, fuhr eines Tages mit einem Parlamentskollegen im Auto durch einen richtigen «Erbsensuppen-Nebel», so daß er die Orientierung verlor. Er stoppte, drehte das Wagenfenster herunter und rief einen Mann an, der schemenhaft durch den Nebel tappte. «He, Sie! Sagen Sie mir doch bitte, wo ich mich befinden!» – «In einem Auto», sagte der Fußgänger

und verschwand. Sir David wandte sich an seinen Kollegen: «Das war eine klassische Unterhausantwort mit ihren drei Hauptfordernissen. Sie war kurz, sagte die Wahrheit und enthielt nichts, was der Frager nicht schon wußte.»

*

Ein Mr. Alfonso de Marco aus Paterson (New Jersey) kündigte in der Lokalzeitung mit den üblichen Worten an, daß

er in Zukunft nicht daran denke, für die Schulden seiner Ehegattin, die ihn verlassen hatte, aufzukommen. Seine bessere Ehehälfte blieb ihm die Antwort nicht schuldig. Sie inserierte am nächsten Tag: «Da Mr. de Marco noch niemals weder für mich noch für seine Kinder einen Cent ausgeworfen hat, wird niemand annehmen, daß er die Absicht hat, nun seine Gebräuche zu ändern.» TR